

Neues Projekt INDiGO in Kooperation mit der FH Münster

INDiGO steht für „Innovative nachhaltige digitale gendergerechte Orthesenversorgung“.

Im Rahmen des Projektes soll eine nachhaltige vollständige Prozesskette zur individualisierten gendergerechten Konzeption und Fertigung von hochbelasteten Unterschenkel-Fuß-Orthesen entwickelt und erprobt werden. Das Projekt soll dazu beitragen, digitale Technologien in der Orthopädietechnik weiter zu etablieren.

Der individuelle 3D-Druck ermöglicht z.B., geschlechterspezifische Anforderungen bei der Orthesenherstellung zu berücksichtigen. Zum Beispiel benötigen Männer in der Regel größere und schwerere Orthesen als Frauen. Unser Ziel ist es, die Orthesen individuell anzupassen und mithilfe einer Zuordnungsmethodik die notwendigen Parameter für die jeweiligen Patientinnen und Patienten zu bestimmen. Dazu sollten die Bedürfnisse der Patient*innen mit speziellen Mess-Orthesen ermittelt werden: Sensoren sammeln in einer Ganganalyse Informationen etwa zum Bewegungsausmaß der Gelenke, die wiederum Aufschluss geben, wie die jeweilige Orthese gefertigt sein müsste.

Weitere Kooperationspartner des Projektes INDiGO sind das Kompetenzzentrum Technische Orthopädie & Rehatechnik Kramer GmbH & Co KG in Papenburg, die MUUV GmbH in Münster und das Care Center Deutschland GmbH in Bochum.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Innovationswettbewerbs Gesünder.IN.NRW aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit Mitteln der Europäischen Union. Die Arbeit an „INDiGO“ ist auf drei Jahre angelegt.

<https://www.fh-muenster.de/legacy/news/?newsId=3607>

<https://mt-medizintechnik.de/orthesen-aus-dem-3d-drucker/>

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

**Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen**

